

und Österreich-Ungarn seien am Ende ihrer Kraft. Mit nichten. Zwei große Heere, zu denen auch Bulgaren und Türken gehören, waren gegen Rumänien bereit. Unter Oberleitung Hindenburgs und unter Führung des Feldmarschalls von Mackensen und des Generals von Falkenhayn begann ein Feldzug, der an genialer Führung, an Heldennut und Ausdauer der Truppen, an Strapazen und Entbehrungen, an Siegen und Ehren zu den denkwürdigsten der Weltgeschichte gehört.

Zuerst drang Mackensen von Bulgarien aus in die Dobrudscha ein, die er in heftigen Kämpfen bis zur Donau eroberte. Falkenhayn schlug in der Umfassungsschlacht bei Hermannstadt (26.–30. Sept.) und bei Kronstadt (7.–9. Okt.) die Rumänen, drängte sie aus Ungarn zurück und erzwang sich in schwierigsten Gebirgskämpfen am Vulkan-, Czurduk- und Törzburger Paß die Übergänge über die Südkarpaten. Mackensen ging nun mit einem Teil seines Heeres bei Swiftow über die Donau, vereinigte sich Anfang Dezember mit Falkenhayn, und trieb die Rumänen vor sich her nach Osten. Am 6. Dez. 1916 ergab sich die stark befestigte Landeshauptstadt Bukarest ohne Kampf. Mackensen, der nun den Oberbefehl über beide Heere hatte, ließ seine Truppen nördlich einschwenken, rückte in der Dobrudscha bis zu den Donaumündungen vor, und durchbrach in der Weihnachtsschlacht bei Rimnicul-Sarat die Stellung der Russen, die die fliehenden Rumänen aufgenommen hatten und in einer von den Karpaten bis Braila und Galatz reichenden Schlachtlinie die Moldau verteidigten.

In Kämpfen am Sereth-Fluß ging dann der Bewegungskrieg in den Stellungskrieg über. Rumänien war, mit Ausnahme der Moldau, im Besitz des Vierverbandes.

5. Die Kämpfe der Türken bis Ende 1916.

1. An den Dardanellen. Mit Beginn der Feindseligkeiten (s. Nr. 1, 1) schloß die Türkei die Durchfahrt durch den Bosphorus und die Dardanellen. Die russische Flotte des Schwarzen Meeres griff nicht ernstlich an; sie wurde von der türkischen Flotte zurückgehalten, in der sich die deutschen Kreuzer *Goben* (Sultan Jawus Selim) und *Breslau* (Midilli) hervortaten. Dagegen versuchten die Engländer und Franzosen, vom Ägäischen Meer aus die Durchfahrt zu erzwingen. Konstantinopel sollte fallen; dann